



**Leibniz  
Gemeinschaft**

**Der Senat**

SEN 0089/08  
27.11.2008

## **Stellungnahme zur GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften**

### **Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkung.....	2
1. Beurteilung und Empfehlungen.....	2
2. Zur Stellungnahme der GESIS.....	4
3. Förderempfehlung.....	4

**Anlage 1: Bewertungsbericht**

**Anlage 2: Stellungnahme der Einrichtung zum Bewertungsbericht**

## Vorbemerkung

Der Senat der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz – Leibniz-Gemeinschaft – evaluiert in Abständen von spätestens sieben Jahren die Forschungseinrichtungen und die Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung, die auf der Grundlage der „Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen“<sup>1</sup> von Bund und Ländern gemeinsam gefördert werden. Diese Einrichtungen haben sich in der Leibniz-Gemeinschaft zusammengeschlossen.

Der Senat empfahl Bund und Ländern in der wissenschaftspolitischen Stellungnahme zur Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (GESIS; seit November 2008: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften) vom 24. November 2005, die GESIS weiterhin als Einrichtung mit Servicefunktion für die Forschung gemeinsam zu fördern. Der Senat sah gleichzeitig vor, auf der Grundlage eines Berichts der GESIS nach drei Jahren zur Umsetzung von strukturellen und inhaltlichen Auflagen Stellung zu nehmen. Bund und Länder folgten im Januar 2006 der Empfehlung, auf der Grundlage einer weiteren Stellungnahme des Senats die Voraussetzungen für die gemeinsame Förderung im Jahr 2009 erneut zu prüfen.

Die GESIS hat den erbetenen Bericht am 15. Juli 2008 vorgelegt. Der Bericht wurde entsprechend dem am 09. Juli 2008 vom Senat der Leibniz-Gemeinschaft beschlossenen Verfahren zum Umgang mit Berichten bearbeitet. Auf der Grundlage schriftlicher Voten wurde ein Bewertungsbericht erstellt und von den beteiligten Gutachtern verabschiedet. Auf der Grundlage dieses Bewertungsberichts und einer Stellungnahme der GESIS zum Bewertungsbericht erarbeitete der Senatsausschuss Evaluierung den Entwurf einer wissenschaftspolitischen Stellungnahme des Senats. Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft hat diese Stellungnahme am 27. November 2008 diskutiert und verabschiedet. Er dankt den Mitgliedern der Prüfungsgruppe und des Senatsausschusses Evaluierung für ihre Arbeit.

## 1. Beurteilung und Empfehlungen

2005 hielt der Senat fest, dass die GESIS mit ihrem Aufgabenzuschnitt eine singuläre Stellung für die sozialwissenschaftliche Forschung in Deutschland wahrnehme. Keine andere Einrichtung sei in der Lage, wissenschaftlichen Service und wissenschaftliche Beratung sowie Forschung so eng aufeinander abzustimmen und zusammenzuführen. Dabei ließen sich auch beachtliche Leistungen in den drei im Verein GESIS zusammengeschlossenen Teilinstituten feststellen.

Allerdings bleibe die GESIS hinter ihren Möglichkeiten erheblich zurück. Dies liege insbesondere an strukturellen Defiziten, die sich inhaltlich auswirkten. Der Senat kritisierte, dass GESIS in der Praxis als eher loser Verbund der drei rechtlich selbständigen Teilinstitute agiere. Als gravierende Schwäche wurde kritisiert, dass drei Direktoren mit Leitungsfunktion und drei wissenschaftliche Beiräte für die Institutsteile in Mannheim, Köln und Bonn zuständig seien und eine bereits 1997 vom Wissenschaftsrat angemahnte flexible Nutzung von Ressourcen zwischen den Instituten nicht realisiert werde. Nicht zuletzt auf diese organisatorische Struktur sei zurückzuführen, dass es der GESIS noch nicht gelungen sei, ein gemeinsames, integriertes Arbeits- und Forschungsprogramm und ein einheitliches Service- und Beratungsangebot für die Forschung zu entwickeln.

---

<sup>1</sup> Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung (AV-FE) / zum Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen)

Der Senat schloss an diese grundlegende Kritik konkrete inhaltliche und strukturelle Auflagen an, zu deren Umsetzung die GESIS nun wie erbeten einen Bericht vorlegte. Der Senat schließt sich dem vorliegenden Bewertungsbericht zum Bericht der GESIS an.

Strukturell sind erhebliche positive Veränderungen festzustellen. Die GESIS hat, wie der Senat dies erwartete, 2006 einen umfassenden Restrukturierungsprozess begonnen. Mit einer neuen Satzung wurde die rechtliche Selbständigkeit der Teilinstitute an den verschiedenen Standorten aufgehoben. Dabei waren zum Teil ausgesprochen schwierige rechtliche Fragen, nicht zuletzt in Bezug auf die Beschäftigungsverhältnisse an den Einrichtungen, zu lösen. Erfreulich ist auch, dass die Zusammenlegung der Standorte Bonn und Köln von der GESIS positiv geprüft wurde und 2011, mit dem Ende laufender Mietverträge, umgesetzt wird. Ferner setzte die GESIS auch die Empfehlung um, einen Nutzerbeirat einzurichten.

An die Stelle der bisherigen inneren Organisation der GESIS trat 2006 und 2007 ein neues Strukturkonzept mit fünf Abteilungen, deren Leitungen – vor allem aufgrund von Emeritierungen – in den Jahren 2008 und 2009 sowie in einem Fall 2010 neu zu besetzen sind. Es wurde das Amt des Präsidenten der GESIS geschaffen. Seit 01. Oktober 2008 ist die Stelle (in gemeinsamer Berufung mit den Universitäten Mannheim und Köln) erstmals besetzt. Der Senat begrüßt, dass die reformierte Satzung der GESIS vom November 2006 dieses Amt vorsieht und mit den erforderlichen inhaltlichen und strukturellen Leitungsfunktionen über die früheren Teilinstituts- und Standortgrenzen hinweg ausstattet.

Die jetzige Satzung der GESIS sieht für die Leiter der wissenschaftlichen Abteilungen statt einer Wiederbestellung nach fünfjähriger Amtszeit auch die Möglichkeit einer unbefristeten Beschäftigung vor. Es wird begrüßt, dass die GESIS in ihrer Stellungnahme die Kritik im Bewertungsbericht an dieser Regelung positiv aufnimmt. Die GESIS wird aufgefordert, die Satzung entsprechend den bei Leibniz-Einrichtungen üblichen Regelungen anzupassen (Befristung der Leitungsfunktion auf fünf Jahre mit Möglichkeit der Wiederbestellung). Es wird gebeten, zu diesem Punkt nach der nächsten Mitgliederversammlung, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember 2009, dem Senat kurz zu berichten.

Die strukturellen Veränderungen, die der Senat 2005 anmahnte, waren vor dem Hintergrund inhaltlicher Kritikpunkte festgehalten worden. Der Senat sah insbesondere Verbesserungsbedarf bei der Entwicklung eines kohärenten Arbeits- und Forschungsprogramms und eines gemeinsamen Internet-Portals, in dem die Service- und Beratungsleistungen der GESIS kohärent nach außen präsentiert werden. Damit in Zusammenhang stehend wurde eine Intensivierung der Nutzerorientierung und Nutzerforschung erwartet. Außerdem sollten die Forschungsleistungen verstärkt werden.

Diese inhaltlichen Empfehlungen wurden von der GESIS inzwischen teilweise umgesetzt. Deutlich verbessert haben sich im Berichtszeitraum die Forschungsleistungen sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht. Die Entwicklung des gemeinsamen Internetportals ist zwar noch nicht abgeschlossen, die dazu vorgelegten Arbeiten erscheinen aber erfolgversprechend. Die Empfehlung des Senats zur Ausweitung der Nutzerforschung und Nutzerorientierung wurde erst ansatzweise umgesetzt. Auch die Entwicklung eines kohärenten Arbeits- und Forschungsprogramms ist erst im Ansatz zu erkennen. Allerdings liegt diese Aufgabe zu Recht in der Verantwortung des neuen Präsidenten, der erst vor einigen Wochen den Dienst antrat.

Die strukturellen Veränderungen der GESIS wirken sich inhaltlich derzeit noch nicht so stark aus, wie dies erwartet wird. Der Senat sieht hier weiteren Handlungsbedarf für die GESIS. Der neue Präsident sowie die weiteren, in der nächsten Zeit zu berufenden leitenden Wissenschaft-

lerinnen bzw. Wissenschaftler, sollten dabei die Empfehlungen aus dem Bewertungsbericht berücksichtigen. Sie sollten (1) die Aufgaben der Abteilungen und Querschnittsgruppen sowie deren inhaltliche Verknüpfung präzisieren, (2) die angebotenen Produkte und Leistungen sowie die Forschung am Leitbild der GESIS orientieren und dabei Forschung, Service und Beratung noch stärker und sichtbarer miteinander verknüpfen, (3) das Total Package Design weiterentwickeln und seinen Beitrag zur programmatischen Kohärenz präzisieren, (4) die Nutzer- und Prozessperspektive im Internetportal weiterentwickeln, (5) Projekte und Publikationen zu Nutzerforschung, Marktanalyse und Produkthanforderungen fördern, (6) die Leitungsstrukturen klar definieren sowie die Verantwortlichkeiten für den IT-Bereich weitergehend klären.

Zusammenfassend hält der Senat fest, dass sich die GESIS in den vergangenen drei Jahren positiv entwickelt hat. Vor allem ihre rechtliche und organisatorische Struktur wurde erheblich verbessert. Für die weitere Entwicklung der GESIS wird es entscheidend sein, wie die neuen organisatorischen Strukturen nun den wissenschaftlichen Alltag prägen. Bislang sind zwar Ansätze für eine auch inhaltliche stärkere Zusammenführung der Arbeiten zu erkennen. Hier ist jedoch weiterhin noch eine deutliche Verbesserung erforderlich. Nur wenn dem strukturellen Neuordnungsprozess die guten Ansätze für die inhaltliche Neustrukturierung folgen, wird die GESIS ihre derzeitige überregionale und gesamtstaatliche Bedeutung erhalten können. Ihre besonders auf den wissenschaftlichen Service und die Beratung ausgerichteten Aufgaben können nicht an einer Hochschule durchgeführt werden, so dass eine Eingliederung in eine Hochschule nicht zu empfehlen ist.

## **2. Zur Stellungnahme der GESIS**

Die GESIS hat zum Bewertungsbericht Stellung genommen (Anlage 2). Die Einrichtung wird die Empfehlungen konstruktiv umsetzen.

Der Senat begrüßt, dass die GESIS mit ihren Maßnahmen zur inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung die Empfehlungen konstruktiv aufgreift.

## **3. Förderempfehlung**

Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft empfiehlt Bund und Ländern, die GESIS als Einrichtung mit Servicefunktion für die Forschung auf der Grundlage der „Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen“ weiter zu fördern.

Der Senat empfiehlt ferner, die nächste Überprüfung im Ausschuss der GWK für das Jahr 2012, drei Jahre nach der jetzigen Überprüfung, vorzusehen. Sollte der Ausschuss der GWK dem zustimmen, würde der Senat den nächsten Institutsbesuch zur Evaluierung für das Frühjahr 2011, rund sieben Jahre nach dem vergangenen Institutsbesuch und etwas weniger als drei Jahre nach Vorlage des 2005 erbetenen Berichts, vorsehen.

Unabhängig davon erwartet der Senat, dass die GESIS bis spätestens 31. Dezember 2009 kurz darüber berichtet, inwieweit die Satzung in Bezug auf die Beschäftigungsmöglichkeiten für wissenschaftliche Abteilungsleiter den Empfehlungen des Senats (s. o.) angepasst werden konnte.



**Anlage 1: Bewertungsbericht 2008  
zur Umsetzung der Empfehlungen  
des Senats der Leibniz-Gemeinschaft von 2005**

**Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e. V.  
(GESIS)  
Mannheim**

**Inhaltsverzeichnis**

1. Umsetzung der inhaltlichen Empfehlungen des Senats .....	2
2. Umsetzung der strukturellen Empfehlungen des Senats .....	5
3. Zusammenfassung .....	6

Anhang: Mitglieder der Prüfungsgruppe

## 1. Umsetzung der inhaltlichen Empfehlungen des Senats

### 1.1 Vorlage eines kohärenten Arbeits- und Forschungsprogramms

1.1.1. Der Senat empfahl im November 2005 der GESIS, ein kohärentes Arbeits- und Forschungsprogramm zu entwickeln. Dabei sollte das Alleinstellungsmerkmal, das die GESIS von anderen Anbietern sozialwissenschaftlicher Infrastruktur abhebt – die Integration von Forschung, Service und Beratung –, als das zentrale Leitmotiv hervorgehoben werden.

1.1.2. Nach eigener Darstellung hat die GESIS diese Empfehlung umgesetzt. Dokumentiert ist dies (1) im Programmteil (rd. 30 Seiten) und (2) im „*Total Package Design*“ (TPD).

Im *Programmteil des Programmbudgets*, der im Rahmen des Programmbudgets für das Jahr 2009 vorgelegt wurde, stellt die GESIS ihr Leitbild vor, das als Ausgangspunkt für die Formulierung der Arbeitsschwerpunkte der Abteilungen sowie der sechs Produkt- und Leistungsklassen dient, die im Rahmen der Arbeitsschwerpunkte erbracht werden.

Im *Bericht zur Umsetzung der Empfehlungen des Senats* hebt die GESIS in erster Linie darauf ab, dass die Senatsempfehlung, ein kohärentes Arbeits- und Forschungsprogramm zu entwickeln, im Rahmen des Konzepts des TPD umgesetzt wird. Das TPD umfasst, so GESIS, die Prinzipien und Regeln, die sicherstellen sollen, dass durch ein System abgestimmter Leistungen und Produkte ein für die Zielerreichung optimales Gesamtprodukt entsteht. Ebenso ist damit beabsichtigt, die drei Funktionen der GESIS – Forschung, Service und Beratung – zusammenzuführen.

1.1.3. Nach Einschätzung der Gutachter ist das Leitbild mit seinen Komponenten Forschungsorientierung, Interdisziplinarität, Internationalität, Exzellenz und Nutzerorientierung grundsätzlich plausibel und zielführend. Gleichwohl bedarf es einer weiteren Präzisierung. Beispielsweise werden Hinweise auf inhaltliche Arbeitsschwerpunkte wie etwa "die Beobachtung gesellschaftlicher Entwicklungen in nationaler, international vergleichender und historischer Perspektive" als zu unspezifisch angesehen. Zugleich wird im Leitbild nicht ausgeführt, auf welchem Wege die Leitvorstellungen umgesetzt werden oder es bereits sind.

Mit Blick auf die organisatorische Umsetzung der im Leitbild enthaltenen Leitvorstellungen wird nicht hinreichend klar, inwieweit die Arbeitsorganisation entsprechend passfähig ist. Insbesondere sehen es die Gutachter als notwendig an zu prüfen, ob die Arbeit in „standortübergreifenden“ Querschnittsgruppen erfolgreich ist.

Der im Rahmen des Programmbudgets über das Leitbild hinausweisende Programmteil deutet an, dass die Idee, kohärente, auf einander bezogene Forschungs-, Service- und Beratungsleistungen anzubieten, von der GESIS aufgegriffen wurde.

Zum TPD merken die Gutachter Folgendes an:

- Im Konzept des TPD ist vorzugsweise die Service- und Produktorientierung des GESIS-Programms verankert, da laut GESIS anhand des Konzepts aufeinander bezogene Dienstleistungen für alle Abteilungen entwickelt werden (sollen). Das TPD bietet nach Auffassung der Gutachter Nachfragern von Dienstleistungen der GESIS einen forschungsökonomisch effizienten Arbeitsprozess an. Mit dieser Konzentration auf Serviceleistungen ist im Grundsatz derzeit noch offen, ob das TPD eine geeignete und hinreichende Grundlage für ein kohärentes Arbeits- und Forschungsprogramm mit dem Ziel einer Integration von Service-, Beratungs- und Forschungsleistungen bieten kann. Es sollte künftig genauer dargelegt wer-

den, wie aus dem TPD spezifische, kohärent aufeinander bezogene Service- und Beratungsleistungen sowie Forschungsprojekte abgeleitet werden können.

- Es ist nicht klar zu erkennen, inwieweit das TPD bereits praktisch umgesetzt wird.
- Die von GESIS im Rahmen des TPD angedeutete Verknüpfung der Kompetenzen der wissenschaftlichen Mitarbeiter mit den jeweiligen GESIS-Produkten und -projekten bleibt offen, weil die GESIS-Produkte nur mit ihren Kompetenzanforderungen beschrieben werden.

## 1.2 Internetportal und Anschlussfähigkeit

1.2.1. Zur Förderung der programmatischen Kohärenz der GESIS empfahl der Senat 2005, ein Internetportal zur integrierten Darstellung aller Service-, Beratungs- und Forschungsleistungen zu entwickeln. Darüber hinaus sollen die Serviceleistungen der GESIS zu Serviceleistungen von externen Anbietern sozialwissenschaftlicher Daten und Infrastrukturen inhaltlich und technisch anschlussfähig sein.

1.2.2. Nach eigener Darstellung hat die GESIS ein Internetportal entwickelt, das alle Serviceleistungen der Einrichtung integriert sowie zu Serviceleistungen externer Anbieter anschlussfähig macht. Eine Betaversion dieses Internetportals ist einsehbar.

1.2.3. Nach Ansicht der Gutachter ist die Zusammenfassung der Serviceleistungen von GESIS in einem neuen Internetportal erfolgt: Das neue Portal verspricht eine gelungene Integration der verschiedenen Dienstleistungen der GESIS. Es werden die institutsübergreifenden Produkte dargestellt, und der Nutzer gewinnt den Eindruck einer einheitlichen standortverteilten Organisation. Insbesondere bei den drei Hauptbereichen *Institut*, *Dienstleistungen*, *Forschung und Lehre*, aber auch beim Punkt *Organisation* oder *Produktkatalog* überzeugt die Darstellung.

Das Erscheinungsbild des Portals wirkt funktional überzeugend. Die Struktur der Serviceleistungen ist leicht zu erfassen und gut abrufbar. Für eine Betaversion ist die vorliegende Fassung des Internetportals hinreichend, einzelne Punkte sollten jedoch noch verbessert werden. Das gilt vor allem für die Navigation und die Verbindung von Funktionsbeschreibung und Inanspruchnahme der jeweils beschriebenen Serviceleistung. Insofern sollte die Gestaltung des Portals noch stärker prozess- und nutzerorientiert erfolgen, so dass das aus Nutzersicht optimale Szenario realisiert wird: Ein Nutzer sucht in den GESIS-Beständen nach einer Information. In dieser Information wird auf passfähige Datensätze verwiesen, die er anklicken und direkt einsehen kann. Ebenfalls in der Information enthalten sind Verweise auf die verwendeten Methoden, die er wiederum direkt bei GESIS erfahren kann. Dieses Szenario sollte GESIS als Leitlinie dienen, um die einzelnen Produkte entsprechend miteinander zu vernetzen. (Vgl. Bewertungsbericht 2005)

Für die weitere Gestaltung des Internetportals wäre es wünschenswert, wenn im Bereich *Infrastruktur*, insbesondere bei *IT/EDV*, die gemeinsame IT-Struktur erkennbar wird, diese in einem Rahmenkonzept dargelegt und ein verantwortlicher Ansprechpartner für *IT/EDV* benannt wird.

*Information at fingertips* sollte weiterhin das Ziel der GESIS sein, und entsprechend sollten die Serviceleistungen sowie das Internetportal formal und inhaltlich weiter verbessert werden. Die Gutachter regen an, sich dabei ggf. an dem als qualitativ hochwertig gestaltet eingeschätzten Portal des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung zu orientieren, insbesondere was die Gestaltung der Datenbanken *CESifo* und *DICE* betrifft. Ebenso wird angeregt, die Publikationsleistungen der Mitarbeiter in das Internetportal zu integrieren und ein Download zu ermöglichen.

### 1.3 Nutzerorientierung

1.3.1. Laut Senatsempfehlung aus dem Jahre 2005 soll GESIS die Nutzerorientierung stärken, indem die Nutzerforschung und die Marktanalyse systematisch ausgeweitet werden. Ferner soll ein Nutzerbeirat eingerichtet werden.

1.3.2. GESIS hat nach eigener Darstellung eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, die eine bessere und schnellere Rückkopplung mit Nutzern versprechen. Beispielsweise ist eine Umfrage unter Politikwissenschaftlern durchgeführt worden. Im Ergebnis sind danach 90 % der Nutzer mit dem Angebot der GESIS zufrieden, wobei 75 % der Befragten bereits GESIS-Produkte in Anspruch genommen haben. Ergebnisse einer Umfrage unter Sozialwissenschaftlern vom Sommer 2008 liegen noch nicht vor. Zusätzlich ist ein Nutzerbeirat, wie vom Senat empfohlen, eingerichtet worden.

1.3.3. Die Gutachter merken dazu Folgendes an: Im Kern sollte sich die GESIS-Forschung auf eine nutzerorientierte Verbesserung der Produkte bzw. auf die Entwicklung neuer Produkte konzentrieren. Hierzu sind der GESIS-Bericht 2008 und auch der Programmteil im Programmbudget 2009 zu wenig aussagekräftig. Es wird bislang nicht systematisch dargestellt und begründet, welche Ansätze GESIS im Rahmen der Nutzerforschung und zur verstärkten Nutzerorientierung beschreitet. Fraglich ist darüber hinaus, welche Marketingstrategien GESIS verfolgt, um die Produkte und Leistungen potentiellen Nutzern nahe zu bringen. Die Empfehlung des Senats, die Nutzerforschung und Nutzerorientierung zu stärken, bleibt insofern weiterhin gültig. Entsprechende Anstrengungen müssen zukünftig weiter verstärkt werden.

Das Lehr- und Schulungsangebot von GESIS wird stark genutzt, alle Kurse sind überbucht. Allerdings sollte angesichts der guten personellen Ausstattung der GESIS eine Intensivierung der Angebote, die derzeit von etwa 400 Personen genutzt werden, angestrebt werden.

### 1.4 Stärkung der Forschung: Publikationen, Drittmittel und Qualifikationsarbeiten

1.4.1. Der Senat empfahl der GESIS 2005, ihre methodischen und inhaltlichen Forschungsleistungen zu stärken.

1.4.2. GESIS berichtet, dass auf dem Gebiet von Forschung und Entwicklung wesentliche Fortschritte erzielt worden sind. Das bezieht sich auf die Anzahl an Qualifikationsarbeiten, auf Veröffentlichungen und auf die Höhe der Drittmittelinwerbungen.

1.4.3. Der von GESIS für den Berichtszeitraum dargestellte Anstieg bei der Anzahl von Qualifikationsarbeiten, bei den Veröffentlichungen und den Drittmittelinwerbungen wird von den Gutachtern positiv hervorgehoben. Der bei den *Promotionen und Habilitationen* zu verzeichnende deutliche Fortschritt ist prozentual beachtlich, allerdings war das Ausgangsniveau für den Zeitraum 2001 bis 2003 sehr niedrig. Ferner wird von den Gutachtern die Beteiligung der GESIS an Graduiertenkollegs begrüßt. Die Anzahl an *peer reviewed und indizierten Publikationen* ist von 30 (im Zeitraum 2002 bis 2004) auf 44 (im Berichtszeitraum 2005 bis 2007) gestiegen. Insgesamt stehen 733 Veröffentlichungen in den Jahren 2002 bis 2004 nunmehr 797 Veröffentlichungen in den Jahren 2005 bis 2007 gegenüber. Aus diesen Zahlen wird deutlich, dass der Anteil der *peer reviewed* Publikationen überproportional angestiegen ist. Dies ist erfreulich, aber immer noch gering – auch wenn man bedenkt, dass die Konzentration der GESIS auf Service- und Beratungsleistungen die Publikation von wissenschaftlich anerkannten Aufsätzen limitiert. GESIS hat selbst erkannt, dass hier noch Nachholbedarf besteht, und ein überzeugendes Programm zur Verbesserung der Publikationsleistungen vorgelegt. Es wird angeregt, die quantitati-

ve Darstellung zu den Publikationsleistungen zu differenzieren, so dass z. B. ersichtlich wird, welche Publikationen einen Beitrag zur Kernaufgabe der GESIS, zur methodischen Verbesserung von Produkten und Diensten, leisten.

Die *Drittmittel*innahmen haben sich deutlich erhöht. Es wurde eine Steigerung von über 90 % erreicht (2001-2003: ca. 3,3 Mio. €; 2005-2007: ca. 6,4 Mio. €). Diese Leistung wird hoch anerkannt und zeigt, dass GESIS den Forschungsbereich deutlich gestärkt hat. Es geht aus den Unterlagen jedoch nicht hervor, ob GESIS mittlerweile am DFG-Verfahren teilnimmt bzw. ob dies im Kuratorium diskutiert worden ist.

## 2. Umsetzung der strukturellen Empfehlungen des Senats

2.1. Der Senat empfahl der GESIS im November 2005 folgende strukturelle Veränderungen: Die rechtlich selbstständigen Institute sollten innerhalb eines Jahres aus den bisherigen Trägerstrukturen herausgelöst und in *ein* Institut überführt werden. Dieses Institut soll über *eine* Trägerstruktur, *eine* Leitung und *ein* Aufsichtsgremium verfügen. Die drei Wissenschaftlichen Beiräte sind ebenfalls aufzulösen. Stattdessen ist *ein* gemeinsamer Wissenschaftlicher Beirat zu etablieren, der die fachspezifischen Profile der drei Teilinstitute ausreichend abbildet. Dieser Wissenschaftliche Beirat muss die Aufgaben übernehmen, die die Leibniz-Gemeinschaft üblicherweise von einem Wissenschaftlichen Beirat erwartet.<sup>1</sup>

Personelle und finanzielle Ressourcen müssen innerhalb des Instituts frei verfügbar werden. Leitungspositionen sind zeitlich befristet zu besetzen und sollten möglichst in gemeinsamen Berufungsverfahren mit Universitäten erfolgen gemäß den Kriterien, die der Wissenschaftsrat für die Berufung von Institutsleitungen an Leibniz-Einrichtungen formuliert hat. Schließlich sollte eine Zusammenlegung der Standorte Köln und Bonn geprüft werden.

2.2. GESIS hat nach eigener Darstellung diese Senatsempfehlungen zur strukturellen Reorganisation erfüllt. Das Kuratorium hat die hierfür erforderliche neue Satzung im Jahre 2006 beschlossen. Die Reorganisation ist im vorgegebenen Zeitrahmen erfolgt. Entsprechend der neuen Satzung leitet der Präsident den Verein und ist Vorstand (im Sinne von § 26 BGB). Dem Präsidenten obliegt die Außenvertretung sowie die personelle und finanzielle Hoheit innerhalb des Vereins. Die neue Satzung schreibt vor, dass die Leitungspositionen der GESIS, die des Präsidenten und der Wissenschaftlichen Leiter, vom Kuratorium nach Anhörung des Wissenschaftlichen Beirats für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden, dass die Bestellung im Anschluss an ein gemeinsames Berufungsverfahren mit Universitäten erfolgt und dass im Falle des Präsidenten eine Wiederbestellung, im Falle der Wissenschaftlichen Leiter auch eine Entfristung möglich ist.

2.3. Die Gutachter bewerten die erfolgreiche strukturelle Reorganisation der GESIS sehr positiv. Folgende Hinweise werden dazu gegeben:

- Die bei GESIS nunmehr geltende Regelung zur Entfristung von Leitungspositionen erscheint diskussionsbedürftig. Denn Leitungspositionen an Leibniz-Einrichtungen werden derzeit „grundsätzlich befristet, d. h. auf fünf Jahre mit mehrfacher Verlängerungsmöglichkeit“ vergeben, entsprechend den Empfehlungen aus der „Systemevaluation der Blauen Liste“ (Wissenschaftsrat, 2001).

<sup>1</sup> Zu den Aufgaben der Beiräte gehört u. a. die regelmäßige Durchführung eines Audits mindestens einmal während der regulären Evaluierungsperiode von sieben Jahren (vgl. „Aufgaben der Beiräte und ihr Beitrag zur Qualitätssicherung in der Leibniz-Gemeinschaft“, Empfehlungen des Senats der Leibniz-Gemeinschaft vom 11. März 2002 in der geänderten Fassung vom 23.11.2006).

- Es bleibt offen, ob die Organisationsstruktur und die interne Leitungsstruktur der GESIS zielführend sind. Fraglich ist, ob die GESIS die Einführung einer Matrixorganisation plant, die die Integrationschancen der Organisationseinheiten stärken würde.

### **3. Zusammenfassung**

GESIS hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Die Einrichtung hat einen bedeutsamen institutionellen Umbruch vollzogen. Die strukturellen Empfehlungen wurden umgesetzt. Die inhaltlichen Empfehlungen wurden ebenfalls aufgegriffen und teilweise umgesetzt. So haben sich die Forschungsleistungen der GESIS im Berichtszeitraum deutlich verbessert. Auch die Entwicklung des Internetportals verläuft insgesamt erfolgreich. Die Empfehlungen des Senats zur Entwicklung eines kohärenten Arbeits- und Forschungsprogramms sowie zur Ausweitung der Nutzerforschung und Nutzerorientierung sind erst ansatzweise berücksichtigt. Gleichwohl ist festzustellen, dass GESIS hinsichtlich aller inhaltlichen Empfehlungen den richtigen Weg beschritten hat.

GESIS muss diesen Weg nun konsequent weiter ausbauen und sollte, um die Umsetzung der Senatsempfehlung von 2005 inhaltlich vollständig erfüllen zu können, folgende Empfehlungen berücksichtigen:

- Die Aufgaben der Abteilungen und der abteilungs- und standortübergreifenden Querschnittsgruppen sowie deren inhaltliche Verknüpfung sollten präzisiert werden.
- Die Produkte und Leistungen sowie die Forschung der GESIS sollen sich am Leitbild orientieren. Forschung, Service und Beratung müssen weiterhin stärker und sichtbarer miteinander verknüpft werden.
- Das TPD ist inhaltlich und strukturell-organisatorisch weiterzuentwickeln und dessen Beitrag zur programmatischen Kohärenz zu präzisieren.
- Im Internetportal sollte die Nutzer- und Prozessperspektive weiterentwickelt werden.
- Projekte und Publikationen, die sich auf Nutzerforschung, Marktanalyse und Produkthanforderungen konzentrieren, sollten gefördert und hervorgehoben werden.
- Die interne Leitungs- und Organisationsstruktur ist offen zu legen. Die Verantwortlichkeiten im Rahmen einer Matrixorganisation sind zu definieren.
- Die Organisation und Verantwortung hinsichtlich der IT/EDV sollten geklärt werden.

## Anhang

### Mitglieder der Prüfungsgruppe

#### *Vorsitzender (Mitglied des Senatsausschusses Evaluierung)*

Prof. Dr. Rudolf **Tippelt**                      Pädagogik,  
Ludwig-Maximilians-Universität München

#### *Externe Gutachter*

Prof. Dr. Michael **Hebgen**                      Universitätsrechenzentrum,  
Universität Heidelberg

Prof. Dr. Ortwin **Renn**                      Soziologie, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Ekkart **Zimmermann**                      Soziologie, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Harald **Zimmermann**                      Informationswissenschaft,  
Universität Saarbrücken

#### *Vertreter des Bundes*

RegDir Dr. Thomas **Roth**                      Bundesministerium für Bildung und  
Forschung, Bonn



13.10.2008

**Anlage 2: Stellungnahme der Einrichtung zum Bewertungsbericht  
2008 zur Umsetzung der Empfehlungen des Senats der Leibniz-  
Gemeinschaft von 2005**

**Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen  
(GESIS)  
Mannheim**

Da der Bericht praktisch zeitgleich mit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten der GESIS abgegeben wurde, wird die Stellungnahme der GESIS zum Bewertungsbericht bewusst kurz gehalten.

Im Bewertungsbericht der Leibniz-Gemeinschaft werden die Bemühungen von GESIS zum institutionellen und strukturellen Umbau positiv gewürdigt, wobei die Umstellung nach Ansicht der Gutachter in einigen Bereichen noch nicht genügend fortgeschritten ist.

Viele der genannten Kritikpunkte sind nachvollziehbar. Verbesserungen im Sinne einer Umsetzung dieser Empfehlungen sollten vorangetrieben werden. Allerdings sind manche Punkte ohne Satzungsänderungen nicht umzusetzen, dazu gehört zum Beispiel die Entfristbarkeit der Abteilungsleiter.

Insgesamt aber freut sich GESIS über die positive Beurteilung ihrer Entwicklung in den letzten drei Jahren. Da die strukturelle Reorganisation erfolgreich betrieben wurde, kann das Institut nun mit allen Kräften und in einer effektiveren Struktur den eingeschlagenen Weg inhaltlich erfolgreich weiterbeschreiten.